

Fach

Infrastrukturwirtschaft und Public-Private-Partnership

Abschlussgrad

Master of Science

Hochschule

Hochschule Bremerhaven

Datum der Akkreditierung

23.11.2009

Dauer der Akkreditierung

30.09.2015

Start des Studienbetriebs

Sommersemester 2010

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fachbereich

Fachbereich 1

Kontakt

Prof. Dr. Dieter Lompe & Prof. Dr. Carsten Haneke

T.: 0471 4823-150

E-Mail: dlompe@hs-bremerhaven.de

Auflagen

Das Zulassungs- und Auswahlverfahren muss präzisiert und erneut dokumentiert werden. Dabei sind die Zulassungsvoraussetzungen kompetenzorientiert zu formulieren.

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Der Master-Studiengang „Infrastrukturwirtschaft und Public-Private-Partnership“ hat eine Regelstudienzeit von drei Semestern und umfasst 90 Credits. Abschlussgrad ist Master of Science.

Zulassungsvoraussetzung ist ein Bachelorabschluss in einem ingenieurwissenschaftlichen Fachgebiet im Umfang von 210 Credits. Bei einem Bachelorabschluss in einem ingenieurwissenschaftlichen Studiengang mit 180 Credits kann eine Zulassung unter Auflagen erfolgen. Die Bewerber sollen über ein 12-wöchiges Praktikum gemäß den Praktikumsrichtlinien der Hochschule verfügen oder eine mindestens dreimonatige ingenieurtechnische Berufstätigkeit nachweisen.

Den Studierenden wird Wissen zu Planung, Projektierung und Leistungsverzeichnissen von Infrastrukturprojekten, zu den Besonderheiten kommunaler Unternehmen und Strukturen im Hinblick auf Organisation, Kalkulation und Finanzierung, zur ökonomischen Kalkulation von Projekten und zu der Bewertung von Unternehmen vermittelt. Dies schließt wichtige Aspekte der Besteuerung und Finanzierung sowie rechtliche Grundlagen ein, wie z.B. Vergaberecht, öffentliches Recht und Gesellschaftsrecht. Ergänzend werden Wirtschaftsprüfungswissenschaften und wissenschaftliches Präsentieren und Recherchieren vermittelt. Im Rahmen einer Projektarbeit soll das Erlernte vertieft, ergänzt und angewendet werden. Das Studium wird mit der Anfertigung der Master Thesis abgeschlossen.

**Zusammenfassende
Bewertung**

Einsatzfelder für Absolvent/innen werden in allen Bereichen des Infrastruktursektors gesehen, in denen es um die Ver- und Entsorgung geht. Dies bezieht sich auf Positionen im mittleren und gehobenen Management sowohl im öffentlichen als auch im privatwirtschaftlichen Sektor in den Bereichen Energie, Wärme/Kälte, Wasser/Abwasser und Abfall. Die möglichen Tätigkeiten erstrecken sich von der Forschung und Entwicklung über Planungs- und Verwaltungsaufgaben bis hin zu Betriebstechnik, Kundenbetreuung und Vertrieb.

Die Sinnhaftigkeit des Studienganges ist gegeben, da heute insbesondere in der Kommunalwirtschaft und dort z. B. in der Ver- und Entsorgungswirtschaft Leistungen an Unternehmen vergeben werden mit dem Ziel, entweder die Dienstleistungsfähigkeit zu erhöhen oder/und die für den Bürger entstehenden Kosten zu senken. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren auch im Rahmen von gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen verstärken.

Der Studiengang fügt sich synergetisch in das Gesamtprofil der Hochschule ein, weil schon ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudiengänge mit verknüpfenden technischen Inhalten (Energie-, Verfahrens- und Umwelttechnik; Schiffs- und Anlagenbetriebstechnik sowie Maritime Technologien) implementiert sind.

Das Curriculum ist insgesamt zielführend aufgebaut, die wesentlichen fachlichen Elemente Infrastrukturmaßnahmen, Kommunalwirtschaft sowie Betriebs- und Finanzwirtschaft, Recht, Markt und Vertrieb, Marketing und Politik sind vorgesehen, so dass die Studierenden nach Abschluss über das Rüstzeug für PPP-Führungsaufgaben verfügen sollten.

Jeweils zu Semesterbeginn finden im Rahmen der Einführungswoche Informationsveranstaltungen statt, um den Studienbeginn zu erleichtern. Überschneidungen von Lehrveranstaltungen im selben Semester werden grundsätzlich ausgeschlossen. Durch die überschaubaren Semestergruppen von maximal 15 Studierenden werden persönliche Betreuung und interne Kommunikation erleichtert. Die Studierenden sind zufrieden mit den Studiengegebenheiten.

Public-Private-Partnership Projekte bewegen sich oftmals in einem Spannungsfeld von Umsetzung von Zielvorgaben in Win-Win-Vorgaben, von Informationsasymmetrien sowie der Vermarktung öffentlicher Interessen konträr zu Schattenhaushalten. Der Studiengang bereitet seine Absolvent/innen auf dieses Arbeitsfeld vor, indem er technische, wirtschaftliche und kommunalpolitische Kompetenzen vermittelt.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Thomas Breuer, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Fachbereich Informatik

Prof. Dr. Otto Carlowitz, Technische Universität Clausthal, Institut für Umweltwissenschaften

Prof. Dr. Martin Kühn, Universität Stuttgart, Stiftungslehrstuhl Windenergie

Fritz Vocktmann, vormals RWE, Essen (Vertreter der Berufspraxis)

Kristian Onischka, Technische Universität Chemnitz (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

120027